

N°2.25

Berichte

Training Port Camargue, Mammern
Beinwil am See, Thun & SM Neuchâtel

SWISS Fireball





INHALT

Berichte

- 2** Training Port Camargue
- 14** Mammern
- 16** Beinwil am See
- 18** Thun
- 22** SM Neuchâtel

Ausschreibungen

- 27** Training, SM, WM

- 28** Swiss Fireball
- 29** Kontakte & Kalender

Kehrseite

- 30** Ausflug ins Tierreich

IMPRESSUM

vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan, Auflage 120 Exemplare

Redaktion / Gestaltung Laura Markwalder & Tobias Frey, 8006 Zürich

Cover Port Camargue, 2025

Bilder Urs Härdi (Cover, 1, 4–7, 13, 22–28); Malcolm Green (2); Rolf Gonzenbach (9); Tobi Venhoda (14, 17); Claude Mermod (17); Jürg von Allmen (18, 20–21); Maja Suter (19)

Redaktionsschluss N°3.25 15. September 2025, gazette@fireball.ch



WILLKOMMEN AN BORD!

Die ersten Regatten der Saison lassen uns ein sehr positives Fazit ziehen: die Beteiligung ist hoch, mit dabei eine immer grösser werdende Zahl an Juni:innen und das alles trotz Zusatzaufwand im Rahmen der SMRP.*

Wer mag sich erinnern, wie oft in den letzten 20 Jahren so viele Teams an einer SM teilgenommen haben? Dies war nur 3 Mal der Fall. Und zwar 2017 in Mammern (30), 2015 am Reschen-see (33) sowie 2006 in Davos (31).

Was die diesjährige SM jedoch so richtig aussergewöhnlich macht, ist ein Olympia-Team, welches fast allen Läufern den Stempel aufdrückt. Herzliche Gratulation an Maja & Yves zum Gewinn der Schweizermeisterschaften! Und ein riesiges Danke euch beiden für all die Tipps neben und auf dem

Wasser. Aus Schweizer Sicht ein ganz heisses Eisen im Feuer für die WM.

Apropos WM, wer im WM Whatsapp-Chat ist, hat die Diskussion um die Starts mit 129 Booten auf einer Linie sicher mitgekriegt. Spannend wird's.

*Laura & Tobi, SUI 14863
eure Gazette Redaktion*

**SMRP steht für die 'Schiffsmelde- und Reinigungspflicht' zum Schutz der Schweizer Gewässer.*



An aerial photograph of a sailboat race on a deep teal sea. Several white sailboats are visible, each leaving a white wake. A red buoy is positioned in the upper left. The text 'BERICHT' is in the top left corner, and 'TRAINING 6.-11. APRIL PORT CAMARGUE' is centered in the middle.

BERICHT

TRAINING 6.-11. APRIL PORT CAMARGUE

Endlich wieder Port Camargue! – Diesmal eine Woche früher als üblich und für Mirjam und Hansueli das erste Mal seit 18 Jahren. Zum Glück war es während den Schulferien, so dass ich auch dabei sein konnte. Im Ganzen haben 14 Boote teilgenommen, welche von den super Trainern Malcolm und Tim viel lernen konnten. Leider hatten wir die UCPA dieses Jahr nicht wie gewohnt für uns allein.

Sonntag, 6. April

Wir reisten erst am Sonntag an und konnten deshalb am ersten Tag nicht mitsegeln. Während dem wir die Fahrt in den Süden genossen und schon die ersten Flamingos sahen, konnten die anderen den ersten Tag auf dem Wasser verbringen. Bei unserer Ankunft haben wir viele glückliche Gesichter angetroffen und uns wurde von dem superschönen Wind erzählt, den wir verpasst hatten. Nachdem wir unseren Füürbölle aufgeriggt hatten, trafen wir die anderen im Restaurant zu einem feinen z’Nacht und genossen den Abend.

Montag, 7. April

Am Montagmorgen machten wir uns früh parat, um auf das Wasser zu gehen. Nach einem gut stärkenden z’Morge in der UCPA, trainierten wir den ganzen

Tag fleissig, mit einer kurzen Mittagspause dazwischen. Das Küchenteam hat uns wieder mal mit super Essen verwöhnt. Wir übten Trigger-Pulls und auch an Ort und Stelle anzuhalten. Dabei kamen Malcolms selbst konstruierten Nudeln zum Einsatz.

Dienstag, 8. April

Am Dienstagmorgen hatte es nicht viel Wind. Deshalb entschieden sich etliche dazu nicht rauszugehen und fuhren stattdessen in den Decathlon, in Montpellier. Die Auswahl war ein bisschen enttäuschend, aber irgendwie schafften wir es trotzdem so viel Zeit dort zu verbringen, dass es uns nicht mehr reichte, um in der UCPA z’Mit-tag zu essen. Wir machten dann einen Abstecher in den nächstbesten Laden und kauften uns sonst was zu Essen. Am Nachmittag ging es dann wieder aufs Wasser und es wurde fleissig weiter geübt. Während den Trainings auf dem Meer und auch bei den Theorie-Sessions haben wir verschiedene Strategien angeschaut und konnten vor allem auch viel für die WM in Garda lernen. Wir konnten aber auch sonstige Manöver besprechen und verbesserten uns jeden Tag.

SUI 14952,

Sophie & Mirjam & Hansueli

◀ *Dank Malcolm Green gibt es dieses Jahr wertvolles Bildmaterial aus der Luft, da wird schnell sichtbar, wo Meter verloren gehen.*



*noch mehr Fotos
auf vlt-sailing.ch,
danke vrs! ♥*











- **Bojen- und Hafeninstallationen**
 - **Spleiss-Service**
 - **Drahtseilverarbeitung**
 - **Bootszubehör von A-Z**
- **Wartung von Rettungswesten**
- **Laser / ILCA Dinghy Vertretung**



Kielwasser AG
Yachting Systems
Zürcherstrasse 72
8852 Altendorf
055 442 56 57
info@kielwasser.ch
www.kielwasser.ch

**IHRE PARTNER FÜR
TECHNISCHE KOMPETENZ
IM WASSERSPORT**

Der Wecker zeigt an, dass der neue Tag beginnt und meine Zeit als Berichtschreiber des Trainingscamps begonnen hat. Ich habe mich bis jetzt nicht um die Yoga – Pilates Gruppe gekümmert, doch als Berichterstatter sollte man ja wissen, was alles läuft. So habe ich mich dann auf den Weg gemacht, um die Frühsportgruppe wenigstens zu besuchen.

Ich hatte es mir schon auch vorgenommen, dort mit dabei zu sein, doch der Wunsch war scheinbar grösser als der Wille. Gut organisiert mit einem professionellen Trainer (Youtube: Yoga With Tim), der die Instruktionen über einem Video via Beamer an die Gruppe gibt und entsprechend kommentiert. Wie ich feststellen kann, folgt die Gruppe diszipliniert den Anweisungen. Ein wenig neidisch, dass ich es nicht schaffte, dabei zu sein verfolgte ich einige Sequenzen und finde es sehr gut organisiert.

Nach dem Frühstück um 09.00 Uhr dann auf zum Briefing für den heutigen Tag. Das Wetter ist bewölkt und es scheint Regen im Anzug, der aber nur lokal stattfinden wird.

Das Briefing ist wie immer sehr lehrreich, vor allem für uns Beginner in der FIREBALL Klasse. Ich denke, dass das unendliche Wissen von Tim, der das Briefing in einer sehr sympathischen und ruhigen Art durchführt, für jeden etwas dabei ist, das er für die



nächste Trainingssequenz mitnehmen kann.

Das heutige Thema war das Shiften unter Spinnaker. Ein Thema, das alle bewegt, ist es doch das Manöver auf dem FIREBALL, das am meisten Handlung der Crew hervorruft. Tim versuchte dann einen Standardablauf aufzuzeichnen doch schon schnell bemerkte er auch, dass jede Crew seinen eigenen Ablauf finden muss, dass es passt.

12 Boote entschieden sich dann nach dem Briefing auszulaufen, um das Gehörte in die Praxis umzusetzen.

Spinnaker Segeln ohne SPI Baum, in dreier Gruppen am Wind segeln. Das waren die beiden Übungen in der

kurzen Vormittagssession. Das Wetter war bewölkt, aber eine leichte Brise lies es zu, die Kurze Session vor dem Mittag zu segeln.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen, das sogar eine Lachsforelle auf dem Plan hatte, hiess es bereits wieder um 13.15 bereit zu sein zum nachmittags Briefing. Obwohl noch immer Wolken die Sonne verdeckten, zog eine gute See Brise auf. Tim hielt einen kurzen Rückblick auf das Vormittagsgeschehen auf dem Wasser, einige Videos zeigten das geleistete und man kann sehen, dass das Spinnaker Segeln ohne Baum gar nicht so einfach ist. Tim analysierte gekonnt und mit seinem grossen Wissen die Videos und nach einer Stunde hiess es let's go und wir wurden aufs Wasser beordert. Als Übungen waren wieder ein langer Spinnaker Kurs mit Schiften auf Zeichen angesagt. Alles, was auf dem Vorwindkurs hinunter gesegelt wird, muss ja meistens wieder aufgekreuzt werden und so wurde nach dem langen Spi Shift Kurs wieder eine dreier Formation Aufkreuzübung gefahren. Es geht hier im Kurs immer Schlag auf Schlag. Grosse Erholungsphasen sind nicht angesagt, man will ja die Zeit nutzen und aktiv auf dem Wasser üben und lernen.

Diese Woche ist wahrlich kein Ferienlager, sondern wie die Ausschreibung bereits im Namen sagt ein wirkliches Trainingslager mit zwei ausgezeichneten Trainern. Malcolm und Tim geben

alles und bieten uns eine vorzügliche Plattform, viel zu lernen und von Ihrer Erfahrung zu profitieren.

Wir können aber auch im Team viel voneinander lernen, vor allem profitieren die Beginners im Team von den erfahrenen Cracks, die schon viele Jahre in dieser Klasse aktiv sind und ihr Wissen grosszügig weitergeben, Danke dafür.

Wie gewohnt hilft der Wecker beim Aufstehen um 07.30 (da ich auf das Yoga noch verzichte)- Ich traute meinen Augen nicht als ich hinausschaute. Dicker Nebel lag über dem Meer und der Landschaft. Nicht einmal die Masten der Segelschiffe im Hafen waren sichtbar. Da kam mir gleich das Gedicht von Hermann Hesse in den Sinn, das da beginnt mit: «Seltsam im Nebel zu wandern, einsam stehen Busch und Stein, kein Segler sieht den andern..., ein wenig abgeändert, ab so wäre es gewesen, wenn wir am Morgen ausgelaufen wären. Aber eben, wären. Sind wir aber nicht, sondern genossen zwei interessante Stunden mit vielen theoretischen Manövern, Tipps zur Taktik und so weiter, dargebracht mit uns zusammen von Tim.

Es wurde dann eben bald einmal entschieden nicht auszulaufen, aber eine kürzere Mittagszeit in Kauf zu nehmen und das Briefing um 13.00 Uhr sehr kurz zu halten, um gleich aufs Wasser zu gehen. Malcolm zeigte im kurzen Briefing auf, was alles möglich sein

wird am Nachmittag und schon bald waren alle Teams bereit aufs Wasser zu gehen. Eine wunderbare See Brise hat sich in der Zwischenzeit eingestellt und sie entwickelte sich zu einem guten Wind, der es den Teams leicht machte, den Nachmittag in vollen Zügen zu geniessen. Unsere beiden Coaches gaben alles diesen Nachmittag auf dem Wasser, um uns FIREBALL Seglern ein unvergessliches Training zu bieten. Es ging mit der 9 Minuten Start Übung los. Die Linie und die Frühstarter zeugen davon, dass man diese Übung nicht oft genug machen kann, denn jedes Team hat hier noch Potential zur Verbesserung. So meinten es die Coaches wenigsten. Aber es ist ja Training und da darf man schon an die Limite gehen, denn es zählt ja noch nicht. Mit der Sammelübung «Schlange fahren» sammelte Tim alle Teams ein und führte sie in einem tollen Sneak durch die Briese, die wir am Bodensee auch Kaiser Wetter Wind nennen. Es gibt nur einen kleinen Unterschied. Hier wehte sie bis jetzt jeden Tag bei eitel Sonnenschein und wir können das jeweils in einem Jahr an einer Hand abzählen. Anders gesagt, herrschten die ganze Woche bis jetzt ausgezeichnete Wind- und Wetterverhältnisse, eben Kaiserwetter. Nach der Schlangenfahrt setzte Malcolm die kleinen Schwimm Pins und die Fahrt ging los mit rassigen Spinnacker Reach Kursen. Nicht alle segelten die Übung fertig und einige bekundeten leichte Probleme,

doch Tim meinte im Grossen Ganzen eine gelungene Übung und von den meisten gut ausgeführt. Weiter ging es wieder mit Schlangenfahrt einsammeln der Teams, um danach via Luv Boje entlassen zu werden in Richtung Lee Fass, möglichst alle gleichzeitig, um dort unten dann bei der Lee Tonne möglichst viel Verkehr auf engem Raum zu kreieren. Malcom liess die Drohne steigen, die hoch über der Lee Tonne auf die Ankömmlinge wartete, um alle Manöver genauestens festzuhalten. Zum Abschluss des interessanten Nachmittags startete das Coach Team eine Regatta mit Dreieckskurs und Up and down mit Ziel im Luv. Das war dann zugleich der Abschluss des Nachmittages, bevor die FIREBALL Flotte zufrieden in Richtung Hafen segeln konnte.

Am Land angekommen gab es eine kurze Verschnaufpause, eine wohlverdiente warme oder kalte Dusche, um dann um 17.45 zum Debriefing zusammen zu kommen. Videos von den verschiedenen Übungen zeigten das Gebotene der Teams, Analysen von Tim deckten Fehler oder Verbesserungsmöglichkeiten auf und die Drohnenaufnahmen von Malcom deckten alle taktischen und technischen Fehler auf, die an der Lee Tonne geschahen. Ein solches Video von einer Drohne, die hoch über der Tonne wartet und alles unbestechlich, wahrheitsgetreu aufnimmt, zeigt die volle Wahrheit, auch wenn sie manchmal weh tut. Aber wir

sind zum Lernen hier und so schmerzt es nicht, sondern heilt und hilft zuversichtlicher in die Zukunft zu blicken, mit dem Wissen, was man kann oder eben noch verbessern kann, damit es bei der nächsten Lee Tonne dann eben wieder ganz anders ist und man eben nie auslernen kann beim Segeln.

Nach etwas mehr als einer Stunde Debriefing entete ein super Segeltag, lehrreich, spannend, aufklärend, erklärend und vor allem mit viel Freude am Segeln. Schnell einmal sind die Fehler und Fehlerchen vergessen und die Freude auf den folgenden Tag, den letzten in diesem Trainingscamp überwiegt, denn die Wetteraussichten versprechen noch einmal einen Kaiserwetter Tag.

Freitagmorgen, der letzte Tag des Kurses ist angebrochen. Vermutlich hat Poseidon unseren Wunsch mitbekommen, dass es nochmals Kaiserwetter geben soll, doch gönnte er uns diesen perfekten Tag nicht mehr. Der Morgen war zuerst leicht neblig, wie am Vortag und der Wind hauchte spärlich. So war der Theoriesaal am Vormittag unser Meeting Point. Es war sehr interessant die Fragen aus der Gruppe beantwortet zu bekommen von Tim. Trimmen war das grosse Thema und dieses scheint beim FIREBALL schier unendlich zu sein.

Videos vom Vortag wurden ebenfalls noch begutachtet und unter den fachkundigen Augen unseres Coach Teams

analysiert und Fragen dazu beantwortet. Am Nachmittag ging es dann nochmals an die Sache und die Coaches kündigten eine Serie von Wettfahrten an, die sie Starten wollen. Ein Handicap Start für die erfahreneren FIREBALL Segler ermöglichte es den schwächeren Teams das Gefühl auch einmal ein Regattafeld anzuführen zu bekommen. Diese Führung sollte dann auch verteidigt werden. Doch die Erfahrenen Füchse schafften es trotzdem wieder nach vorne zu arbeiten.

Alles in allem war es ein toller Abschluss auf dem Wasser und nach dem Auswassern, der Süsswasser Dusche für die Boote begann dann gleich das grosse Aufräumen. Einige Teams verabschiedeten sich bereits, denn sie fuhren sofort nach dem Training oder haben die Absicht am Samstagmorgen früh zu fahren.

Rückblickend darf man sagen, dass die meisten in dieser Woche viel profitiert haben. Einen herzlichen Dank gilt den Organisatoren, der UCPA und dem ausgezeichneten Trainerteam.

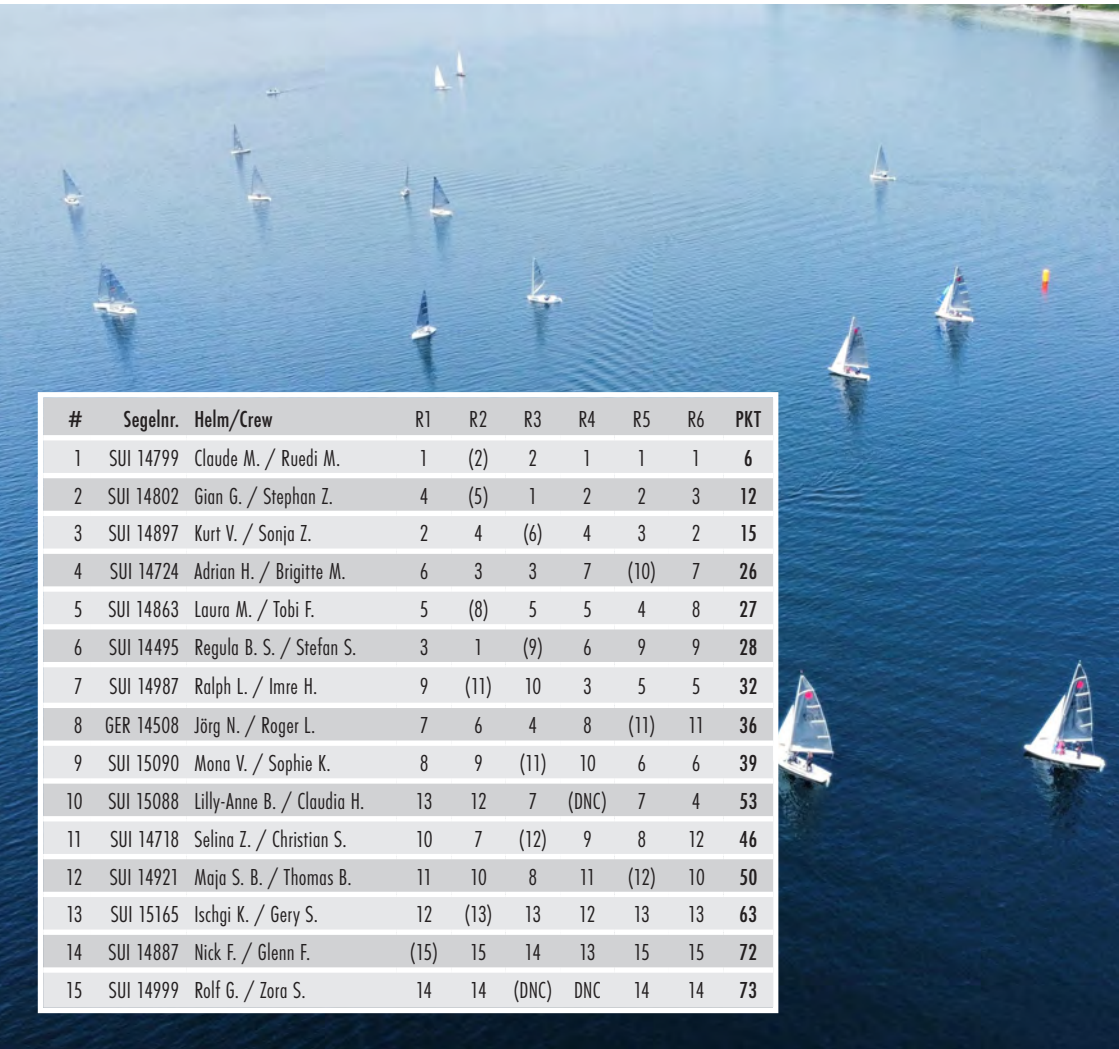
So wie man sich umgehört hat, bemerkten die meisten Teilnehmer: «Wir kommen wieder.»

SUI 14999, Rolf



SWISS CUP MAMMERN 27.–28. APRIL

Der traditionelle Saisonauftakt in Mammern ist auch dieses Jahr ein voller Erfolg, nicht nur wegen des erneuten Teilnehmer:innenrekords! Speditive Wettfahrten, gutes Wetter und leckeres Essen machen Lust auf mehr.



#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	PKT
1	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	1	(2)	2	1	1	1	6
2	SUI 14802	Gian G. / Stephan Z.	4	(5)	1	2	2	3	12
3	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	2	4	(6)	4	3	2	15
4	SUI 14724	Adrian H. / Brigitte M.	6	3	3	7	(10)	7	26
5	SUI 14863	Laura M. / Tobi F.	5	(8)	5	5	4	8	27
6	SUI 14495	Regula B. S. / Stefan S.	3	1	(9)	6	9	9	28
7	SUI 14987	Ralph L. / Imre H.	9	(11)	10	3	5	5	32
8	GER 14508	Jörg N. / Roger L.	7	6	4	8	(11)	11	36
9	SUI 15090	Mona V. / Sophie K.	8	9	(11)	10	6	6	39
10	SUI 15088	Lilly-Anne B. / Claudia H.	13	12	7	(DNC)	7	4	53
11	SUI 14718	Selina Z. / Christian S.	10	7	(12)	9	8	12	46
12	SUI 14921	Maja S. B. / Thomas B.	11	10	8	11	(12)	10	50
13	SUI 15165	Ischgi K. / Gery S.	12	(13)	13	12	13	13	63
14	SUI 14887	Nick F. / Glenn F.	(15)	15	14	13	15	15	72
15	SUI 14999	Rolf G. / Zora S.	14	14	(DNC)	DNC	14	14	73

Für uns beginnt das Regattaweekend meistens schon am Freitag. Auto in Baden holen (dieses Mal Laura) und Tobi packt währenddessen das Boot. Wie vom Regenradar angekündet, kommt die Regenfront pünktlich um 15:30 am Trockenplatz an, das Boot ist aber leider noch nicht fertig gepackt, aber das geht zum Glück auch im Regen. Genauso wie das Telefon an die Werft in unmittelbarer Nähe mit der Frage, die uns schon länger beschäftigt: Wieviel kostet nun so eine zertifizierte Reinigung? Sagen wir es mal so, wir geben das Geld lieber für den Start an der WM aus ...

Am Samstagmorgen fahren wir — dieses Mal mit Dachzelt, da unser Sharing-Caddy von Tobis Eltern gebraucht wird — gemütlich nach Mammern. Der gesamte Camping ist für die Regatta reserviert, sehr cool!

Das Wetter ist traumhaft und wir sind ready, das in Port Camargue gelernte, auf dem Wasser umzusetzen. Pünktlich setzt die Bise ein und es geht mit 80 Booten (Finnen, Contender und 15 Fireballs) aufs rekordverdächtig tiefe Wasser. Man munkelt, dass bei einigen auch nach ausgiebiger Wäsche noch immer Schlamm in den Neoschuhen zu finden sei ... zum Ein- und Auswasern war es echt ein Krampf. Wer es aber aufs Wasser geschafft hat, darf am Samstag 3 Läufe genießen. Wie so oft stellt sich während des zweiten Upwinds die Frage: links oder rechts am Feld der Finnen vorbei? Durch

die Mitte ist selten eine gute Option, da angelt man sich von Abwind zu Abwind. Grundsätzlich ist das Fireballfeld enorm nahe beisammen, die kleinsten Fehler werden sofort bestraft. Gleichzeitig können wir mit einer Mischung aus taktischen Entscheidungen und Glück uns auch mal nach einem schlechten Start befreien. Wie alle Teams, ist bei uns ja an Bord immer enorm harmonisch und ruhig, was ausnahmsweise dieses Wochenende nicht immer ganz gelingt. Aber wir arbeiten viel an unserer Kommunikation und merken, wie wir Fortschritte machen, auch immer mal wieder im Bezug auf Ränge.

Die Regattaleitung macht alles, um uns möglichst viele Läufe zu ermöglichen, besonders mit der etwas unsicheren Prognose sind wir dafür sehr dankbar. Das Znacht in der Turnhalle ist, wie schon die letzten Jahre, sehr gut! Dank dem riesen Engagement aller Helfer:innen geht heute garantiert niemand hungrig ins Bett.

Der Wind ist am Sonntag wesentlich instabiler, aber für zwei Läufe reicht es gerade noch. Das Wochenende verbuchen wir als Erfolg, die 2 Liter Most sind nach 2 Tagen schon getrunken und der Frühling hat mit frischen Spargeln beim Bauer auf dem Rückweg nun offiziell begonnen.

SUI 14863, Laura & Tobi

SWISS CUP BEINWIL AM SEE 10.–11. MAI

16 Fireball Teams fanden den Weg an den beschaulichen Ort Beinwil am See. Die Prognosen liessen für den Samstag windmässig nichts Gutes erhoffen, was das Seglerische betraf.

Zum Leid des umsichtigen Wettfahrtleiters blieb auch die erhoffte abendliche Auffrischung aus. Umso mehr jedoch erfreuten sich die Segler Zeit zu haben, um dem tollen Clubhaus zu frönen, zu erzählen, was die Welt bewegt. Die unverweglichsten wagten sogar den Sprung in den See (brr) und es blieb auch viel Zeit um den gemütlichen Ausklang bei einem tollen Salatbuffet mit zugehörigen Grillspezialitäten und einem kühlen Bier (besten Dank) zu geniessen.

Der Sonntag versprach mit einer etwas besseren Prognose, etwas bewerkstelligen zu können. Der frühe Aufbruch aufs Wasser wurde mit 4 tollen Läufen bei einer leichten Bise und etwas komplizierten Pfaden belohnt. Am Besten kamen damit das gestandene Team Venhoda/Zaugg zurecht und sie gewannen die Serie mit beeindruckendem Punkteminimum vor Mermod/Moser und Hansueli/Miriam Bacher.

Erfreulich bleibt zu erwähnen, dass mit der Familie Fähnle 4 tolle junge Segler zu uns gestossen sind. Wir wünschen ihnen viel Erfolg auf ihrem Weg zu aufsteigender Form.

Der einzige Wermutstropfen dieses Wochenendes bleiben die plötzlich aufgetretenen Rückenschmerzen von Lilianne. Wir wünschen ihr gute und schnelle Besserung.

Besten Dank dem ganzen Team und allen Helfern des SCH für das gelungene Wochenende.

Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder.

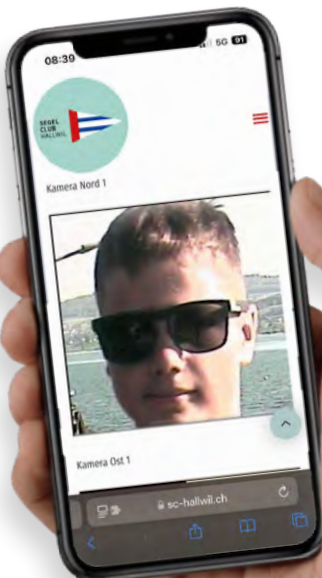
SUI 14799, Claude

Wer für den neuen Ausweis ein Foto braucht, ► hier eine kurze Anleitung:

(1) Kamera Nord 1 des SCH ausfindig machen, (2) posieren, (3) download auf sc-hallwil.ch. (Danke Tobi Venhoda für den Screenshot!)



#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	PKT
1	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	1	(3)	1	1	3
2	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	2	1	(3)	2	5
3	SUI 14952	Hansueli B. / Mirjam B.-H.	(3)	2	2	3	7
4	SUI 15090	Mona V. / Noah B.	4	4	(10)	5	13
5	SUI 14726	Chantal S. / Manuela L.	(7)	5	5	4	14
6	SUI 14594	Mianne E. / Clay P.	(8)	6	4	8	18
7	SUI 14718	Selina Z. / Christian S.	6	(7)	6	7	19
8	SUI 15165	Ischgi K. / Gery S.	5	(12)	9	9	23
9	SUI 14975	Urs D. / Tobias V.	9	8	7	(10)	24
10	SUI 15146	Imre H. / Sophie B.	(13)	13	8	6	27
11	SUI 14999	Rolf G. / Zora S.	10	10	(12)	11	31
12	SUI 15088	Lilly-Anne B. / Lars B.	11	9	(13)	13	33
13	SUI 14658	Markus M. / Daniel H.	(12)	11	11	12	34
14	SUI 14887	Gian F. / Glenn F.	(14)	14	14	14	42
15	SUI 14920	Tim F. / Nick F.	(15)	15	15	15	45
16	SUI 14880	Christof H. / Claudia H.	DNC	DNC	DNC	DNC	51



SWISS CUP THUN 17.-18. MAI

14 Teams stellen sich der kniffligen Nachmittagsthermik in Thun, die dank sehr speditiver Regattaleitung voll ausgenutzt werden kann mit jeweils drei Läufen am Samstag und am Sonntag.



Mike und ich trafen uns schon um 09:30 Uhr bei der Landi Autowaschanlage in Gwatt. Fione musste noch von den Quagga Muscheln befreit werden, die sie möglicherweise am Bodensee aufgelesen hatte. Mit der Flaschenzug Einrichtung, die mir mein Segler/Bootsbauer Nachbar angefertigt hatte, hoben wir das Boot vom Trailer, zogen die Unterblache weg und reinigten Rumpf und Mast mit dem Hochdruckreiniger (die ursprüngliche Idee das Boot an meiner Doppeltrailer-Einrichtung hochzuheben kam von Ruedi).



Ohne Unterblache fuhren wir danach die zwei Kilometer zum Thunersee Yachtclub, wo das Regatta Komitee die Sauberkeit des Bootes kontrollierte und mir anhand des QR Codes auf dem Gewässerwechsel Formular das Freigabe Dokument zukommen liess. – Fione durfte nun also legaler Weise auf dem Thunersee segeln gehen!

Die angereisten 14 Teams waren bereit, doch die Thermik liess etwas auf sich warten, da die Berge über Interlaken noch recht wolkenverhangen waren. Mike nutzte dies, um die Verbindung mit den Fireball Seglern, die er ja seit zwei Jahren nicht mehr gesehen hatte, wieder aufleben zu lassen. Als dann die Thermik kam, ging es aufs Wasser. Leider war der Wind recht drehend und unstet, manchmal fast nicht vorhanden, dann wieder mit einer Böe präsent. Die drei Läufe waren für Vorschoter und Stürli anstrengend. Neu mit dabei war Yves Mermod mit seinem Bruder Marius. Die beiden beherrschten das Feld von Anfang an und segelten vorne weg (Yves hatte mit seiner Vorschoterin, Maja Siegenthaler, letztes Jahr an der Olympiade als „mixed team“ auf dem 470er den 8. Rang ersegelt!). Ruedi Moser und Claude Mermod, der Vater von Yves und Marius, mussten sich mit dem zweiten Rang begnügen. Mike und ich fanden schnell wieder zusammen und genossen trotz kniffligen Bedingungen das Segeln.

Hier noch eine kleine Episode, die mich schmunzeln lässt: Als wir vom Wasser kamen, tapste ich recht müde langsam am Clubhaus vorbei. Da standen drei Finn Segler, die mich grüssten. Als ich mit ihnen ins Gespräch kam, sagte einer: „Zuerst dachte ich da käme eine Frau vom an den Club angrenzenden Altersheim bis ich deine Schuhe sah und nicht glauben konnte, dass du noch Fireball segelst.“ Ich lachte und „bedankte“ mich für das „Kompliment“. Ja, das Fireball-Segelvirus lebt noch fröhlich in mir weiter. Dank meinen starken Vorschoter Männern und der „Segel Spitex“, die mir hilft, kann ich meinem geliebten Hobby noch immer frönen 😊. Ich bin sehr dankbar.

Bei schönem Wetter genossen alle den Apéro im Garten des Club Restaurants und das anschliessende Essen. So

liessen wir den Abend in der Fireball-Gemeinschaft ausklingen.

Am Sonntag setzte die Nord-West Thermik früh ein, sodass wir schon vor dem Mittag ausliefen. So konnten noch einmal drei Läufe gesegelt werden. Leider war die Thermik wieder recht drehend und unstet. Dennoch fuhren die Mermod Brüder wieder dem Feld davon und beendeten die Regatta nach einem Streicher mit 5 Punkten. Chapeau!

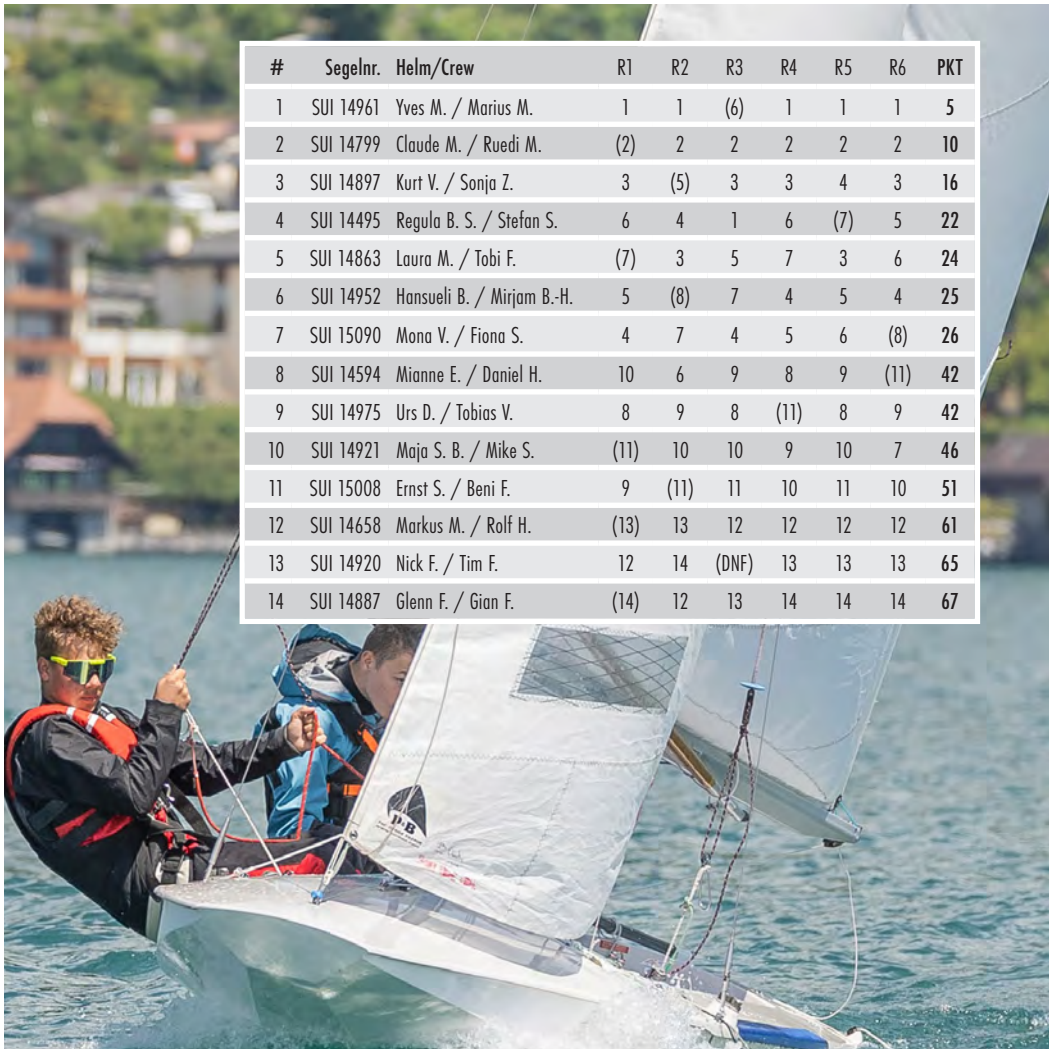
Ein grosser Dank geht an das Regatta Komitee und den Thunersee Yachtclub für die ausgezeichnete Organisation und die Gastfreundschaft in ihrem schönen Club. Gerne kommen wir wieder.

*SUI 14921 Fione,
Maja und Mike*





#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	PKT
1	SUI 14961	Yves M. / Marius M.	1	1	(6)	1	1	1	5
2	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	(2)	2	2	2	2	2	10
3	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	3	(5)	3	3	4	3	16
4	SUI 14495	Regula B. S. / Stefan S.	6	4	1	6	(7)	5	22
5	SUI 14863	Laura M. / Tobi F.	(7)	3	5	7	3	6	24
6	SUI 14952	Hansueli B. / Mirjam B.-H.	5	(8)	7	4	5	4	25
7	SUI 15090	Mona V. / Fiona S.	4	7	4	5	6	(8)	26
8	SUI 14594	Mianne E. / Daniel H.	10	6	9	8	9	(11)	42
9	SUI 14975	Urs D. / Tobias V.	8	9	8	(11)	8	9	42
10	SUI 14921	Maja S. B. / Mike S.	(11)	10	10	9	10	7	46
11	SUI 15008	Ernst S. / Beni F.	9	(11)	11	10	11	10	51
12	SUI 14658	Markus M. / Rolf H.	(13)	13	12	12	12	12	61
13	SUI 14920	Nick F. / Tim F.	12	14	(DNF)	13	13	13	65
14	SUI 14887	Glenn F. / Gian F.	(14)	12	13	14	14	14	67



BERICHT

SM NEUCHÂTEL 6.-9. JUNI



Der Wind war während der Schweizer Meisterschaft recht wechselhaft, an einem Tag ziemlich stark, an andere völlige Flaute.

Am ersten Tag hatte es halbwegs Wind.

Zweiter Tag: Mast und Schotbruch! Wir erhöhen mit Baumbruch! Zum Glück hatte Rudi einen Ersatzbaum dabei. DANKE!

Dritter Tag: tja, da hat der Wind mit dem See beschlossen die Regatta zu versenken und in alle Himmelsrichtungen zu pusten, sozusagen Waschmaschine auf Schleudergang mit gleichzeitigem voll aufgedrehtem Gebläse. Wer sich trotzdem auf Poseidons Spielwiese hinaus wagte, hoffte, nicht der nächste Spielball von Poseidons Vergnügen zu werden.

Vierter Tag: Manus-SPASS-Challenge - Gian: Challenge accepted! Gian hat Manu immer wieder zum Liegestützenmachen motiviert — Also Manu bleib dran, nächste Regatta machen wir 10!

Der Wind hat uns am Morgen dann doch noch hoffnungsvoll auf den See getrieben — «jeh Regattatime!» — dass einzige was konstant und am Schluss noch verblieb, war leider nur die Hoffnung (und zu diesem Thema; die Hoffnung stirbt zuletzt). War mega cool mit euch allen. Herzlichen Dank!

SUI 14887, Gian & Glenn





#	Segelnr.	Helm/Crew	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	PKT
1	SUI 14961	Yves M. / Maja S.	(3)	2	1	1	1	1	1	1	1	9
2	SUI 14799	Claude M. / Ruedi M.	1	4	4	(7)	2	2	7	2	2	24
3	SUI 14859	Christina H.-L. / Cedric L.	5	5	5	5	(19)	7	9	3	4	43
4	SUI 14897	Kurt V. / Sonja Z.	8	1	2	2	6	14	14	13	(DNF)	60
5	SUI 14495	Regula B. S. / Stefan S.	11	6	8	6	5	5	(18)	11	8	60
6	SUI 14987	Ralph L. / Imre H.	12	13	3	11	7	(15)	15	7	3	71
7	FRA 14804	Yoann F. / Trystan R.	(DSQ)	7	9	17	4	6	19	5	9	76
8	SUI 14724	Adrian H. / Brigitte M.	7	15	16	8	11	11	6	4	(UFD)	78
9	ITA 14842	Marco A. / Paola C.	15	(DSQ)	6	3	9	8	22	6	10	79
10	SUI 15090	Mona V. / Fiona S.	10	10	12	(13)	13	9	13	9	5	81
11	SUI 14863	Laura M. / Tobi F.	(16)	11	10	9	15	16	2	16	6	85
12	GER 14508	Jörg N. / Roger L.	14	12	18	(DNF)	3	4	4	19	11	85
13	FRA 15081	Olivier B. / Florence D.	4	8	7	10	12	(17)	16	15	15	87
14	SUI 14952	Hansueli B. / Mirjam B.-H.	6	9	17	(DNF)	8	13	8	20	12	93
15	FRA 14615	Esteban H. / Federico B.	2	3	(DSQ)	4	21	3	23	10	UFD	97
16	SUI 14921	Maja S. B. / Lukas K.	9	20	21	16	18	(23)	3	8	16	111
17	SUI 14718	Selina Z. / Christian S.	17	21	11	12	16	10	10	(DNC)	14	111
18	FRA 14702	Emanuel M. / Océane A.	(DSQ)	19	13	DSQ	10	12	12	12	17	126
19	SUI 15088	Lilly-Anne B. / Tobi V.	18	18	15	14	17	(20)	11	14	20	127
20	SUI 14896	Richard S. / Linus E.	20	16	19	15	20	18	(24)	18	7	133
21	SUI 14999	Rolf G. / Zora S.	19	(DNF)	UFD	DNF	22	21	5	21	13	163
22	SUI 15008	Ernst S. / Beni F.	22	22	22	18	23	22	21	22	(24)	172
23	SUI 14726	Chantal S. / Manuela L.	(DNC)	DNC	DNC	DNC	14	19	17	17	21	181
24	SUI 14752	Tim L. / Nino F.	13	17	20	(DNF)	DNC	DNC	DNC	DNC	18	192
25	SUI 14594	Mianne E. / Levyn B.	21	14	14	(DNF)	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	204
26	SUI 14602	Noah B. / Andri A.	26	23	(DNF)	DNF	DNC	25	20	23	25	204
27	SUI 14920	Tim F. / Nick F.	24	26	(DNF)	DNF	24	24	DNF	24	23	207
28	SUI 14776	Lukas H. / Roger L.	23	24	(DNF)	DNF	26	DNF	25	DNC	22	213
29	SUI 14887	Gian F. / Glenn F.	25	25	23	(DNF)	25	DNC	DNC	DNC	26	217
30	SUI 14657	Elena L. / Elina S.	(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	26	26	DNC	19	226



SCHWEIZ

Einschreibung ist offen für
Swiss Cup Walensee
Swiss Cup Romanshorn

Hast du selber kein Boot oder suchst noch Crew? Melde dich bei Manu unter regatta@fireball.ch, sie hilft gerne weiter und hat oft einen passenden Kontakt zur Hand.

INTERNATIONAL

WM Lago di Garda 2025
21.–29. Aug, das Saisonhighlight!



Informationen
← Garda 2025

129 Teams sind gemeldet: das wird der grösste Anlass ausserhalb der UK in der Geschichte der Fireballklasse.

DUVOISIN NAUTIQUE

& SPORTS

Alles für Ihr Boot und für Sie



www.duvoisinnautique.ch



FAST – FUN – FRIENDLY

SWISS FIREBALL-MITGLIED, SCHON ANGEMELDET?

Weitere Informationen und Anmeldung auf fireball.ch
oder nimm mit unserem Sekretariat Kontakt auf!

DEIN BOOT FÜR EIN JAHR

Der ideale Einstieg in die Klasse und das Regattasegeln:

Swiss Fireball vermietet jede Saison ein Regattaboot an Juniorinnen, Einsteiger oder erfahrene Taktikfüchse. Auf dich wartet eine aktive, segelbegeisterte Klasse mit **10–12 Schweizer Regatten inklusive Schweizermeisterschaft, dazu EM, WM und Trainingsmöglichkeiten im In- und Ausland.**

Mehr Informationen findest du auf fireball.ch oder melde dich direkt bei unserem Sekretariat, es finden sich immer Lösungen!

Präsidium

praesidium@fireball.ch

Cédric Landerer / Ralph Landerer

Sekretariat & Postadresse

sekretariat@fireball.ch

Selina Zehnder

Höhenweg 15

5102 Ruppenswil

Kasse

kasse@fireball.ch

Caroline Neuhaus

CH32 0900 0000 8006 1962 5

Swiss Fireball

Feldweg 21 A

8134 Adliswil

Regatten

regatta@fireball.ch

Manuela Liechti

Gazette & Medien

gazette@fireball.ch

medien@fireball.ch

Laura Markwalder / Tobias Frey

Web

fireball.ch

📘 facebook.com/swissfireball

📷 instagram.com/swissfireball

						1	2	
MAR	3	4	5	6	7	8	9	GV SCH Beinwil am See 8.3.
	10	11	12	13	14	15	16	
	17	18	19	20	21	22	23	
	24	25	26	27	28	29	30	
	31	1	2	3	4	5	6	SUI Training Port Camargue 6.–11.4.
APR	7	8	9	10	11	12	13	
	14	15	16	17	18	19	20	
	21	22	23	24	25	26	27	Swiss Cup Mammern 27.–28.4.
	28	29	30	1	2	3	4	
MAY	5	6	7	8	9	10	11	Swiss Cup Beinwil 10.–11.5.
	12	13	14	15	16	17	18	Swiss Cup Thun 17.–18.5.
	19	20	21	22	23	24	25	ITA Nationals San Remo 23.–25.5. ¹
	26	27	28	29	30	31	1	¹ UK Nationals Looe 24.–27.5.
JUN	2	3	4	5	6	7	8	SM Neuenburg 6.–9.6.
	9	10	11	12	13	14	15	
	16	17	18	19	20	21	22	
	23	24	25	26	27	28	29	Swiss Cup Sihlsee 28.–29.6.
JUL	30	1	2	3	4	5	6	
	7	8	9	10	11	12	13	Swiss Cup Walensee 12.–13.7. ²
	14	15	16	17	18	19	20	² FRA Nationals Douarnenez 9.–12.7.
	21	22	23	24	25	26	27	SUI-ITA Cup Maccagno 25.–27.7.
	28	29	30	31	1	2	3	
AUG	4	5	6	7	8	9	10	IRL Nationals Fenit 8.–10.8.
	11	12	13	14	15	16	17	
	18	19	20	21	22	23	24	WM Arco, Gardasee 22.–30.8.
	25	26	27	28	29	30	31	
SEP	1	2	3	4	5	6	7	Swiss Cup Luzern 6.–7.9.
	8	9	10	11	12	13	14	
	15	16	17	18	19	20	21	Swiss Cup Murten 20.–21.9.
	22	23	24	25	26	27	28	CZE Nationals Nove Mlyny 25.–28.9.
	29	30	1	2	3	4	5	Swiss Cup Romanshorn 4.–5.10.
OCT	6	7	8	9	10	11	12	
	13	14	15	16	17	18	19	
	20	21	22	23	24	25	26	
	27	28	29	30	31	1	2	Swiss Cup Thalwil 1.–2.11.
NOV	3	4	5	6	7	8	9	FRA Riviera Cup St. Raphaël 8.–9.11.
	10	11	12	13	14	15	16	
	17	18	19	20	21	22	23	
	24	25	26	27	28	29	30	Eiserne Konstanz 29.11.

KEHRSEITE

Entdeckt im Naturhistorischen Museum in Basel. Um welches ausgestorbene Tier handelt es sich hier? (A) *Equus quagga quagga*, (B) *Equus mermodi*, (C) Fockzebra, (D) *Zebrina regattae*. Die Lösung findet ihr im Editorial auf unserem Heck ...

